

Z i e l: Unterschreitung der Zwei-Grad-Grenze

Der IPCC (Weltklimarat der Vereinten Nationen) sagt in seinem [fünften Sachstandsbericht](#), dass ein CO₂-Budget von 2.900 Mrd. t seit der Industrialisierung noch mit dem Zwei-Grad-Grenze vereinbar ist (Wahrscheinlichkeit nur 66 %). Bis 2011 haben wir davon bereits 1.890 Mrd. emittiert. Wir emittieren zurzeit gut 40 Mrd. t jährlich. Wenn wir das Budget noch einhalten wollen, bedeutet dies global eine de facto Dekarbonisierung bis 2050.

Zur Verfügung stehende I n s t r u m e n t e - Führen viele Wege nach Rom?

Umweltbewusstes Handeln (Moral) <ul style="list-style-type: none"> • Individuell nicht rational; aufgrund der Herausforderung eine Überforderung der Bürger und Unternehmen. • Nicht kosteneffizient • Hohe Informationskosten • Induziert hohe soziale Kontrolle - passt nicht zu einer freien Gesellschaft. 	Staatliche Detaillenkung (Auflagen, Subventionen) <ul style="list-style-type: none"> • Additiver Umweltschutz (end of pipe) • Wenig innovativ • Nicht kosteneffizient • Hohe Informationskosten • Hoher Grad staatlicher Detaillenkung 	„Nichtstun“		Preise sagen die ökologische Wahrheit CO ₂ -Abgabe oder Emissionshandel (marktbasierte Instrumente) <ul style="list-style-type: none"> • Bei richtiger Ausgestaltung hohe Planungssicherheit - daher wird ein Strukturwandel statt Strukturbrüche induziert. Erreicht der CO₂-Preis sein wirksames Niveau - existieren die Alternativen bereits. • Kosteneffizient – politisch gewünschter Klimaschutz wird zu geringstmöglichen volkswirtschaftlichen Kosten erreicht. • Geringe Informationskosten - Preise sind die effizientesten Informationsvermittler in einer hocharbeitsteiligen Gesellschaft. • Klimafreundliches Handeln wird individuell rational. Millionen von Akteuren suchen aus egoistischen Gründen nach der besten Möglichkeit CO₂ einzusparen. Innovationen sind programmiert. Lebensstile passen sich an. • Marktbasierte Instrumente verwirklichen gleichzeitig ein hohes Maß an individueller Freiheit und individueller Verantwortung, wie es kein anderes Instrument in einer freiheitlichen Gesellschaft kann. • Werden die Einnahmen pro Kopf an die Bevölkerung ausgeschüttet („Klimadividende“), ist eine sozialverträgliche Ausgestaltung und hohe Akzeptanz möglich.
		Technischer Fortschritt <ul style="list-style-type: none"> • Es gibt keinen Automatismus, dass er in die richtige Richtung führt (Rebound-Effekte) • CO₂-effizientere Alternativen können auf Dauer teurer sein. 	Ölpreis <ul style="list-style-type: none"> • Preise werden nicht früh genug so hoch steigen, dass Öl, Gas und Kohle in ausreichendem Maß unter der Erde bleiben. • Werden verstärkt Alternativen eingesetzt, sinken die Preise fossiler Rohstoffe. 	

⇒ **Scheitern an der Aufgabe**

⇒ **Induzierung eines Ökologischen Strukturwandels**

W e g - Aufgabenteilung

Moral	Staatliche Detaillenkung	Technischer Fortschritt	Marktbasierte Instrumente
<ul style="list-style-type: none"> • Legitimierung staatlicher Rahmensetzung an der Wahlurne (odysseussche Selbstbindung). • Beispielhaftes umweltbewusstes Handeln von Vorreitern. • Umweltbewusstes Handeln insbesondere bei durch den Staat nicht sinnvoll regelbaren Sachverhalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schnelle und konkrete Gefahrenabwehr. • In Fällen, denen Marktmechanismen schwer zugänglich sind. • Heutige Regelungsdichte in der Klimapolitik könnte deutlich reduziert werden. • Subventionen könnten abgebaut werden. • Auflagen zur Erhöhung der Transparenz sind sinnvoll: Effizienzklassen, Energiepass, Bio-Siegel, etc. 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie ist wichtiger Schlüssel zum Klimaschutz. • Öffentliche Förderung von Grundlagenforschung weiterhin wichtig. • Bei richtiger Rahmensetzung kann der Staat sich bei anwendungsbezogener Förderung zurückhalten. Die Wirtschaft hat dann ein starkes Eigeninteresse an Innovationen, die weniger Treibhausgase bewirken. 	<ul style="list-style-type: none"> • Induzierung eines sozial- und wirtschaftsverträglichen Ökologischen Strukturwandels. • Auf Grund der Effizienz marktbasierter Instrumente ist der Spielraum für eine nationale Vorreiterrolle grundsätzlich größer als bei Subventionen und Auflagen. • Mittelfristig müssen insbesondere die großen Emittenten wie China, USA, EU und Indien an einem Strang ziehen. Unabhängig vom Instrumentenmix, dürfte kein Land die Dekarbonisierung im Alleingang ohne Wettbewerbsnachteile schaffen können.